

Entwicklung und Verteilung von Fehlzeiten im Bundesland Oberösterreich

Reinhard Haider

Der Krankenstand ist ein zentraler Morbiditätsindikator der Arbeitswelt. Er zählt zu den am weitesten verbreiteten Kennzahlen zur Abbildung der Gesundheit der Beschäftigten und ist ein integraler Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsberichterstattung. Immer wieder veranlasst das Krankenstandsgeschehen der Beschäftigten zu hitzigen Debatten über die tatsächliche Rechtfertigung von Krankenständen. Dabei zeigt sich bei der Analyse der Krankenstandsdaten ein konstant rückläufiger Trend. Oberösterreichs Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen waren 2017 durchschnittlich 13,3 Kalendertage krankgemeldet. Beim Auftreten von Krankenständen gibt es deutliche Unterschiede. Ein großer Anteil der Krankenstände fällt von schwer und chronisch kranken Personen an. Ein ausschließlich zahlenorientierter Fokus berücksichtigt nicht das Verhalten, trotz Krankheit in die Arbeit zu gehen (Präsentismus-Verhalten).

Development and distribution of absenteeism in Upper Austria

Reinhard Haider

Sick leave days are a central morbidity indicator of the working world. They are frequently used as a reference number to measure employees healthiness and therefore they are an integral ingredient of health reporting at a company level. Again and again absence from work due to sick leave leads to controversial debates about actual excuse from sick leave. Although the analysis of sick leave data shows a constantly decreasing trend. On average Upper Austrian employees were on sick leave on 13.3 calendar days in 2017. A huge amount of sick leave is caused by seriously and chronically ill patients. An exclusively number-oriented focus does not take into account presenteeism behaviour.